

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5.

Dinstag den 12. Jänner

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2170. (3)

Nr. 2528.

Verordnungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz werden nachstehende, vom Hause illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	U.Nr.	P f a r r	Geb. Jahr	
1	Jacob Jagsetich	Terptschane	2	Pograje	1825	Weder auf die Ver- ladung, noch auf dem Affentplatz er- schienen.
2	Andrä Beuzhizh	Unter-Semon	38	Dornegg	"	
3	Jacob Neuz	Baatsch	16	Grafenbrunn	1820	
4	Peter Elosu	Kl. Lukoviz	7	Dornegg	"	
5	Anton Zweran	Smerje	7	Prem	1819	
6	Stefan Zettin	Domigne	22	Dornegg	"	
7	Martin Millauz	Grafenbrunn	100	Grafenbrunn	1818	
8	Lucas Roiz	Verbiza	11	Dornegg	"	
9	Franz Bostianzhizh	Gr. Bukoviz	16	do.	"	
10	Lucas Beuzhizh	Unter-Semon	20	do.	"	
11	Johann Skerl	do.	16	do.	"	
12	Thomas Skerl	do.	51	do.	"	
13	Johann Berch	do.	54	do.	"	
14	Anton Rudesch	Feistritz	48	do.	"	
15	Jos. ph Grill	Katschubercu	8	Sagurie	1817	
16	Michael Zhandek	Jannschubercu	17	Prem	"	
17	Anton Barbisch	Schambije	15	Dornegg	"	
18	Jacob Kollisch	Sarezhie	16	do.	"	
19	Anton Batista	Kl. Bukoviz	4	do.	"	
20	Lucas Berch	Unter-Semon	57	do.	"	
21	Barth. Imá Millauz	Grafenbrunn	100	Grafenbrunn	"	
22	Michael Witschitsch	Fassen	4	Dornegg	1816	
23	Matth. Witschitsch	Dornegg	40	do.	"	
24	Johann Proffen	Katschou	3	Pograje	"	
25	Jacob Proffen	do.	21	do.	"	
26	Anton Potlar	Terptschane	23	do.	"	

hiemit aufgefodert, binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, so gewiß hiermit zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit vom Hause zu rechtfertigen, widri-
gens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

K. K. Bezirkscommissariat Feistritz den 10. December 1846.

3. 31. (2)

E I N L A D U N G

zu dem großen

M a s k e n - B a l l e ,

welcher Mittwoch den 20. Jänner 1847

im

Nedouten = Saale,

zum Besten der hiesigen

Klein-Kinder-Bewahranstalt,

abgehalten wird.

Den Absatz der Eintrittskarten, vom 10. Jänner 1847 an, haben die Handlungen der Herren: Karinger am Hauptplazze, Bernbacher an der Franzensbrücke, und Hohn am alten Markte, dann der Herr Casino-Custos, gefällig übernommen.

Die Eintrittskarte kostet 40 kr., und über großmüthige höhere Beiträge wird auf Verlangen quittirt. Die Musik wird um 8 Uhr beginnen.

Das wohlthätige Publikum Laibach's wird zu diesem Balle mit dem Beisatze höflichst eingeladen, daß man auch bei dieser Gelegenheit von dem bekannten Wohlthätigkeits-Sinne der Bewohner Laibach's, die der Anstalt noch so nöthige kräftige Unterstützung hoffen zu dürfen sich schmeichelt.

A n z e i g e .

Da mir von Seite der Balldirection das für die Kleinkinder-Bewahranstalt am 20. d. M. zu gebenden Balles der Antrag gemacht wurde, die Restauration für diesen Abend besorgen zu wollen; so zeige ich hiermit allen verehrten P. T. Herren Ballgästen ergebenst an, daß ich (da es zu einem wohlthätigen Zwecke gehört) mich entschlossen habe, solche zu übernehmen.

Ich werde mich bestreben, diesen Abend alle P. T. Herren Ballgäste mit einer Auswahl von warmen und kalten Speisen, als auch mit In- und Ausländer-Weinen auf das genügendste zur Zufriedenheit zu bedienen.

Laibach am 9. Jänner 1847.

Anton Huber,

Hôtel zum österreichischen Hof.

3. 10 (2)

Wohnung zu vergeben.

Zu stündlichem Bezuge, oder zu Georgi l. J., ist im Hause Nr. 13 in der Stadt die rein neu hergestellte Wohnung im 1. Stock mit 4 zusammenhängenden Zimmern und 1 rückwärtigen Zimmer, 1 kleinen Cabinet, dann 1 großen Küche, 1 Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer zu vergeben. Nähere Auskunft und Besichtigung der Logie wollen im 2. Stock des nämlichen Hauses eingeholt werden.

3. 2. (2)

Die gefertigte Haupt-Agentenschaft

der k. k.



privileg.

Azienda Assecuratrice in Triest

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß vermög der, von der Direction vorgenannter Versicherungs-Gesellschaft eingelangten Rechnungs-Ablage über die Operationen der Versicherung gegen Hagelschlag pro 1846, welche zur Einsicht bei den Agentenschaften bereit gehalten wird, von jedem Hundert Gulden des erhobenen Schadenwerthes 89 fl. 48 kr. zu entschädigen kommen. Die P. T. Herren Asscuraten, welche durch Hagelschlag an ihren versicherten Objecten Schaden erlitten haben, werden hiemit angewiesen, die Entschädigungs-Summe bei jenen Herren Districts-Agenten gegen Quittung zu beheben, wo sie die Versicherung nachgesucht haben.

Laibach im Jänner 1847.

Joseph Karinger,
Haupt-Agent.

3. 35. (2)

Das Gasthaus

„zur eisernen Krone“

in der Herrengasse Nr. 216, ganz neu eingerichtet, mit guten, echten, aus den edelsten Weingebirgen Steyermark's bezogenen Weinen, als: Rittersberger, Kerschbacher, Radkersburger, Pottauer- Stadtberger, Wi-

feller, so wie auch mit einer guten Küche versehen, empfiehlt sich dem P. T. Publikum Laibach's.

3. 2145. (2)

Bei Ignaz Klang in Wien ist erschienen, und bei **IGN. AL. V. KLEINMAYR** in Laibach zu haben:

Schleßer, Mathias, neue methodische Anleitung zur schnellen Erlernung der französischen Sprache in 46 wöchentlichen Lectiōnen. 1 fl. 20 kr.

3. 26. (3)

H a u s v e r k a u f.

Im Markte Gonobiz, in Untersteiermark, nahe an der Staats-
eisenbahn, ist das schöne, solid gebaute, früher Herrn Nassan gehörige
laudemialsfreie Haus am Hauptplaze, und zu jeder Handlungs-
Unternehmung geeignet, aus freier Hand sammt Garten und Grundstü-
cken zu verkaufen, oder gegen billige Bedingnisse auf mehrere Jahre zu
verpachten. Wegen des Näheren wolle sich in frankirten Briefen an die
Pacht-Administration der Herrschaft Plankenstein, Grazer Antheils, ge-
wendet werden.

Plankenstein am 31. December 1846.

3. 2110. (4)

R u n d m a c h u n g.

Die Partialen von zwanzig Gulden der hochfürst-
lich Windischgrätz'schen Anleihe von 2 Millionen
Gulden C.M., contrahirt mit dem Hause Hermann Todesco's
Söhne in Wien, sind fortwährend bei dem Großhand-
lungshause D. Binner & Comp. in Wien, so
wie auch bei Gefertigtem zu haben.

Dieselbst sind auch Verlosungspläne unentgeltlich
zu bekommen, aus welchen zu ersehen ist, in welchen Terminen die Ver-
losungen erfolgen, dann mit welchen Prämien und sonstigen
Vortheilen, die im Wege der Verlosungen erfolgende Bu-
rückzahlung dieser Anleihe verbunden ist.

Die Rückzahlung der Partialen geschieht durch jähr-
lich zweimalige Verlosung, deren nächste am
1. Juni 1847 Statt findet.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

An das wohlthätige Publikum

der

Provinzial = Hauptstadt Laibach!

Bei dem Eintritte in ein neues Jahr übergibt die Armeninstituts-Commission dem verehrten Publikum dieser Provinzial-Hauptstadt die Rechnungsübersicht A. über alle Einnahmen und Ausgaben des Armeninstituts vom abgelaufenen Solarjahre 1846, und die Rechnungsübersicht B. über alle Einnahmen und Ausgaben der ihr zur Verwaltung zugewiesenen Armenstiftungen von eben demselben Jahre.

Aus der das Armeninstitut betreffenden Uebersicht A. wolle das verehrte Publikum der Provinzial-Hauptstadt Laibach ersehen, daß in dem abgelaufenen Jahre, obwohl die Noth und Zahl der Armen wieder zugenommen, doch die Hilfsquellen des Armeninstituts, besonders diejenigen, die von der freiwilligen Subscription der verehrten Stadtfassen abhängen, sich nicht nur nicht vermehrt, sondern sogar vermindert haben.

Darum konnte aber auch die Armeninstituts-Commission, obwohl von den Bitten der Armen um zeitweise Unterstützung, oder um die förmliche Zusicherung täglicher Armenportionen fortwährend gedrängt, doch nur gar wenigen, äußerst Bedürftigen eine kleine zeitweise Unterstützung angeheihen lassen, war aber im Laufe des ganzen Jahres nicht in der Lage, auch nur einen Armen zur Betheilung mit einer täglichen Portion in das Institut neu aufzunehmen, weil die Zuflüsse des Armeninstituts zur Betheilung der schon vor dem Jahre 1846 in das Institut aufgenommenen Armen nicht zureichten, und die ohne Unterbrechung fortgesetzte Betheilung selbst dieser Institutsarmen mit ihren täglichen Portionen während des abgelaufenen Jahres nur dadurch möglich wurde, daß der Armeninstitutscaffier, Herr Simon Pessiak, von Zeit zu Zeit aus Eigenem Vorschusse leistete, die manchmal zu bedeutenden Summen herangewachsen waren, und am Schlusse des Jahres 1846, wie es die Rechnungsübersicht A. darstellt, noch immer in dem von ihm vorgeschossenen Abgange von 163 fl. 40³/₄ fr. bestehen.

Wenn es nun einerseits wohl Jedermann begreifen dürfte, daß die bisherigen täglichen Portionen von 2, 3, 4, 6 und 7 fr. mit denen statutenmäßig die Institutsarmen in Laibach theilt werden dürfen, für den nothdürftigsten Unterhalt derselben auch in viel wohlfeilern Zeiten, als den dermaligen, nicht genügen können, daß folglich eine Erhöhung dieser Armenportionen sehr erwünscht wäre, und wenn es andererseits aus der Rechnungsübersicht A. klar wird, daß die Zuflüsse des Armeninstituts selbst für die Betheilung der bereits im Institute befindlichen Armen sogar mit den bisherigen kargen Portionen nicht zureichen, und daß sohin selbst diese kümmerliche Betheilung nicht allen dieselbe ansuchenden und benöthigenden Stadtarmen zugewendet werden kann, dann wird wohl auch Jedermann den in der Stadt zunehmenden und immer lästiger werdenden Hausbettel sich zu erklären wissen, und die an die verehrten Stadtfassen jährlich erneuerte Bitte der Armeninstituts-Commission um ergiebiger, reichlichere Spenden zum Armeninstitute, wozu die für das eben begonnene Jahr auf die gewöhnliche Weise wieder eingeleiteten Subscriptionen und Sammlungen die beste Gelegenheit darbieten, auch dermal sicher nicht am unrechten Plage finden.

Bei der aus der Uebersicht A. hervorleuchtenden Leere der Armeninstitutscaffe ist die Armeninstituts-Commission zum besondern Danke verpflichtet, sowohl dem Herrn Ignaz Edl. v. Kleinmayr, der schon in's zweite Jahr diese Kundmachungen und andere Druckarbeiten für das Armeninstitut unentgeltlich zu liefern die Güte hat, als auch dem Herrn Joseph Blasnik, der heuer die Armeninstituts-Commission mit den Enthebungskarten von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten ebenfalls unentgeltlich versah.

Nebst den steten Verlegenheiten mit ihren unzulänglichen Cassamitteln hatte die Armeninstituts-Commission im Jahre 1846 auch noch den Tod einiger Commissionsmitglieder zu erdulden, die für das Armenwesen der Hauptstadt zu verdient waren, als daß deren Hinscheiden hier unerwähnt bleiben könnte. Am 22. März 1846 starb nämlich Herr Leopold Frörentsch, welcher durch 43 Jahre die Geschäfte eines Armeninstitutscaffiers mit seltener Genauigkeit und Ordnung führte, im Jahre 1843, vom Alter gebeugt, dieselben niederlegte, jedoch den Berathungen der Armeninstituts-Commission als Mitglied noch immer beiwohnte, im Monate April 1844 aber zehn Rententransferte, im Capitalsbetrage von 11922 fl. 22¹/₂ fr. à 2¹/₂ % dem Armeninstitute schenkte, und endlich in seinem Testamente vom 25. September 1844 über den nach Berichtigung der Legate verbleibenden Rest seines Verlassvermögens das Commissionsmitglied Herrn Ignaz Bernbacher zum unverantwortlichen Testaments-executor in der Art bestimmte, daß dieser alles nach seinem Ermessen unter die hiesigen dürftigen Armen vertheilen solle, ohne daß er hierüber Jemanden Rechnung zu geben verhalten werden darf. Nur diesem frommen Vermächtnisse und dem umsichtigen gewissenhaften Benehmen, mit welchem der Herr Testaments-executor daraus die Stadtarmen im Laufe des Jahres unterstützte, muß es die Armeninstituts-Commission verdanken, daß sie die Armen, die sie aus der Institutscaffe zu unterstützen nicht vermochte, nicht ganz hilflos lassen durfte, sondern sie der Unterstützung wegen an den gedachten Herrn Testaments-executor weisen konnte, wo sie dieselbe, wenn sie ihrer bedürftig waren, auch sicher fanden. — Am 6. Juli 1846 starb Herr Johann Nepomuk Gradeczeky, k. k. Rath und Bürgermeister unserer Provinzial-Hauptstadt, welcher sich der im Jahre 1820 errichteten Armeninstitutscommission einige Jahre darauf freiwillig beigefellt hatte, und ihr ein desto willkommeneres Mitglied wurde, da er mit allen Orts- und Personen-Verhältnissen der Stadt genau bekannt, ihr insbesondere bei der Würdigung der Dürftigkeitsverhältnisse der Armen mit den verläßlichsten Auskünften zur Seite stand, und überhaupt jeder das Armenwesen der Stadtgemeinde betreffenden Angelegenheit sich stets mit Eifer und Unverdroffenheit widmete. Er war es, der den Gedanken, das in der Carlstädtervorstadt gelegene Haus, Nr. 4, zur Unterbringung der gebrechlichsten Stadtarmen auf Kosten der Stadtscaffe zu miethen, zuerst anregte, und diesen Antrag, nachdem er im Jahre 1832 die hohe Subernialgenehmigung erhalten, im Jahre 1834 auch auf das daran stoßende Haus, Nr. 5, ausdehnen zu dürfen ermächtigt ward. Der Dank so vieler seitdem in diesen beiden Häusern unterbrachten Stadtarmen verkündet am deutlichsten sein dießfälliges Verdienst. — Am 5. October 1846 starb Herr Thomas Escherner, Cameral- und Kriegscassier bei dem k. k. vereinigten Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte in Laibach, welcher seit der Errichtung der Armeninstituts-Commission Mitglied derselben gewesen, und in dieser Eigenschaft allen ihm zugestandenen Obliegenheiten mit voller Bereitwilligkeit nachgekommen ist. — Möge Gott diesen nun heimgegangenen vieljährigen Mitgliedern unseres Armenvereins jenseits alles reichlich vergelten, was sie hienieden so unermülich für die Armen geleistet haben!

Von der Armeninstituts-Commission. Laibach am 3. Jänner 1847.

Anton Alois Wolf, m. p.

Fürstbischof und Commissions-Präses.

U e b e r s i c h t A.

der Einnahmen und Ausgaben des Armeninstitutes im Solarjahre 1846.

Rubrik - Nr.	E i n n a h m e.								Geldbetrag in Conv. Münze.	
									fl.	kr.
1	An barem Cassareste mit letztem December 1845 - - - - -								380	54 ³ / ₄
2	» Ertrag der Karten für den Erlaß der Glückwünsche zum neuen Jahre 1846 - - - - -								396	36
3	» Ertrag der Karten für den Erlaß der Glückwünsche zu Geburts- und Namensfesten - - - - -								112	—
4	» subscribirten Beiträgen der hohen und löblichen k. k. Behörden und Aemter - - - - -								1176	9
5	» subscribirten Beiträgen der übrigen verehrten Stadtsassen in den fünf Stadt- und Vorstadtparren - - - - -								1635	15
6	» Interessen von den Armeninstituts-Activcapitalien - - - - -								6262	42 ¹ / ₄
7	» Ertrag der Sammlungsbüchsen und der Dpferstöcke - - - - -								275	34
8	» frommen Vermächtnissen - - - - -								437	25
9	» Ertrag von Musik-Lizenzen - - - - -								332	—
10	» Strafgeldern - - - - -								370	51
11	» Licitations-Armen-Procenten - - - - -								235	12 ¹ / ₄
12	» Antheilen von gegebenen Theater-Vorstellungen - - - - -								122	4
13	» erfolgten Portionsrückzahlungen der Armenväter für verstorbene oder ausgetretene Institutsarme - - - - -								66	12
14	Von einem Privatcapitale wurden in Folge hoher Subernialbewilligung vom 1. Juni 1839, Nr. 12202, eingezahlt die zur fruchtbringenden Wiederanlegung bestimmte siebente und achte Rate, jede pr. 50 fl., das ist - - - - -								100	—
	Summa - - - - -								11902	55 ¹ / ₄

A u s g a b e.

Rubrik - Nr.	Beschreibung	Institutsarme					Armen-Hs. pfeünder	Summe der Armen	Geldbetrag in Conv. Münze	
		in C. M. mit täglichen							fl.	kr.
		2kr.	3kr.	4kr.	6kr.	7 kr.				
1	Auf Betheilung der Stadtarmen, deren es im Monate December 1846 im Institute und zwar mit täglichen Portionen:									
	von 7 fr. { Männer 9 } 34	Jän. 1846	32	92	176	113	34	417	1012	40
	{ Weiber 25 }	Februar	31	91	172	111	34	439	899	16
	von 6 fr. { Männer 30 } 105	März	31	91	171	110	34	437	990	27
	{ Weiber 75 }	April	31	91	169	110	34	435	954	30
	von 4 fr. { Männer 34 } 161	Mai	31	91	167	109	34	432	979	5
	{ Weiber 127 }	Juni	32	91	166	109	34	432	946	30
	von 3 fr. { Männer 12 } 90	Juli	32	91	166	108	34	431	974	57
	{ Weiber 78 }	August	32	90	166	107	33	428	966	41
	von 2 fr. { Kinder 32 } 32	September	32	90	165	106	33	426	930	30
	zusammen . . . 422	October	32	90	164	106	33	425	959	27
	Individuen gab.	November	32	90	162	106	34	424	928	—
		December	32	90	161	105	34	422	953	46
2	Auf besondere und außerordentliche zeitweise Unterstützung einiger Hausarmen - - - - -								268	6
3	An das Armen-Versorgungshaus in der Karlsstädter-Vorstadt, in welchem zu Ende des Jahres 1846 10 Männer und 79 Weiber, größtentheils Institutsarme sich befanden, wurde für die Auslagen des ganzen Jahres auf Lohn der Wärterinnen, Brennholz, Beleuchtung, Lagerstroh ic. pr. - - - - - 433 fl. 19 kr.									
	zu den eigenen Empfängen des Hauses pr. - - - - - 246 » - - - - -									
	aus der Armeninstitutscaffe der Bedeckungsabgang geleistet mit - - - - -								187	19
4	Auf die vorjährige Anschaffung der obbesagten Karten für den Erlaß der Glückwünsche, und auf Stämpelersak an die k. k. Kammerprocuratur - - - - -								15	22
5	Die in der Empfangsrubrik 14 aufgeführten zwei Capitalsraten, zusammen pr. - - - - -								100	—
	wurden, und zwar die siebente unterm 13. Februar 1846, Nr. 1007, die achte aber unterm 4. November 1846, Nr. 1087, dem hohen k. k. Subernium zum Ankaufe von Staatsschuldverschreibungen vorgelegt.									
	Summa - - - - -								12066	36
	Wird damit entgegengehalten die obige Einnahme von - - - - -								11902	55 ¹ / ₄
	so zeigt sich bei der Armeninstitutscaffe mit letztem December 1846 ein Passivstand von - - - - -								163	40 ³ / ₄
	das ist: einhundert drei und sechzig Gulden 40 ³ / ₄ Kreuzer C. M., zu dessen Deckung der gefertigte Armeninstituts-Cassier den Vorschuß leistete.									

Laibach am 3. Jänner 1847.

Franz Alb. Gradeczký m. p.,
Armeninstituts-Rechnungs-Revident.

Simon Pessiak m. p.,
Armeninstituts-Cassier.

Ignaz Bernbacher m. p.,
Armeninstituts-Rechnungsführer.

U e b e r s i c h t B.

der Einnahmen und Ausgaben der von der Armeninstituts = Commission verwalteten Armenstiftungen im Solarjahre 1846.

Rubrik - Nr.		Geldbetrag in sonv. Münze.	
		fl.	kr.
		—	—
I. Elisabeth Freyinn v. Salway'sche Stiftung für wahrhaft bedürftige Hausarme vom Adel in Laibach.			
E i n n a h m e.			
1	An barem Cassareste mit letztem December 1845	14	11 ³ / ₄
2	„ Interessen von den öffentlichen Stiftungs - Obligationen, im dormaligen Capitalsbetrage pr. 48091 fl. 52 ³ / ₄ kr.	1792	27 ¹ / ₄
	Summa	1806	39
A u s g a b e.			
1	An das Laibacher Civilspital den Ergänzungsbeitrag zur Erhaltung eines gestifteten Krankenbettes für die Zeit vom 1. November 1845 bis hin 1846	10	—
2	„ die Elisabethinerinnen zu Klagenfurt den stiftungsmäßigen Beitrag für ein Krankenbett für dieselbe Zeit	16	—
3	„ adeliche Hausarme in Laibach, welche bei der zweimaigen Vertheilung der Stiftungs - Interessen in Folge der Suber- nial - Bewilligungen vom 29. April und 23. October 1846, Nr. 10007 und 25902, nachstehende Unterstützungen er- hielten, und zwar: Zwei Individuen à 150 fl. — Eins 120 fl. — Eins 118 fl. — Zwei à 100 fl. — Eins 90 fl. — — Zwei à 80 fl. — Zwei à 75 fl. — Eins 72 fl. — Drei à 70 fl. — Eins 68 fl. — Eins 65 fl. — Zwei à 55 fl. — Eins 50 fl. — Eins 45 fl. — Zusammen	1758	—
4	Auf Stempel zu den Interessen - Quittungen	3	18
	Summa	1787	18
	Wird damit entgegengehalten die obige Einnahme pr.	1806	39
	so ergibt sich mit letztem December 1846 einbarer Cassarest pr.	19	21
II. Josepha Niederbacher'sche Hausarmenstiftung.			
E i n n a h m e.			
1	An barem Cassareste mit letztem December 1845	47	29
2	„ Interessen von den Stiftungs - Obligationen, im Capitalsbetrage pr. 10281 fl. 9 ³ / ₄ kr.	310	38
	Summa	358	7
A u s g a b e.			
1	Auf Unterstützung der Hausarmen sind über 56 von dem Herrn Magistratsvorsteher stiftungsmäßig erfolgte Anweisungen den Armen auf die Hand verabsolgt worden	302	30
2	„ Stempel zu Interessen - Quittungen	—	48
	Summa	303	18
	Wird damit entgegengehalten die obige Einnahme pr.	358	7
	so ergibt sich mit letztem December 1846 ein bare. Cassarest pr.	54	49
III. Helena Valentin'sche Stiftung für krankliegende Hausarme der Vorstadtparre Maria Verkündigung in Laibach.			
	Die Interessen von den 2 Staatsschuldverschreibungen Nr. 139,444 und 139,445, jede pr. 1000 fl. à 5 %, seit 1. Sep- tember 1845 bis hin 1846 pr. wurden behoben, und an den P. Vorstadtparre zur stiftungsmäßigen unverrechneten Vertheilung unter die armen Kranken verabsolgt.	100	—
IV. Helena Valentin'sche Stiftung für ältern - und verwandtschaftslose Kinder in der Vorstadtparre Maria Ver- kündigung, die das fünfzehnte Lebensjahr noch nicht erreicht haben.			
E i n n a h m e.			
1	An barem Cassareste mit letztem December 1845	—	—
2	„ Interessen von zwei Staatsschuldverschreibungen, jede pr. 1000 fl. à 5 %, und zwar: von einer, Nr. 34820, seit 1. Juli 1845 bis hin 1846, und von der andern, Nr. 71262, seit 1. August 1845 bis hin 1846	100	—
A u s g a b e.			
	Ueber stiftungsmäßige Anweisungen des löblichen Stadtmagistrates wurden verabsolgt an Vormünder und Pflegeältern für eine Waise 32 fl., — für eine 28 fl., — für eine 16 fl. — und für zwei à 12 fl., zusammen	100	—
V. Priester Ignaz Förderer'sche Stiftung für Hausarme besserer Herkunft, und vorzugsweise für Verwandte des Stiflers.			
E i n n a h m e.			
1	An barem Cassareste mit letztem December 1845	—	36
2	„ Interessen von der Domesticall - Obligation dieser Stiftung Nr. 4948, pr. 3800 fl. à 2 % seit 1. August 1845 bis hin 1846	76	—
	Summa	76	36
A u s g a b e.			
1	Auf Unterstützung einer Hausarmen 20 fl., — Eins 16 fl., — Einer 12 fl., — und Einer 10 fl.; zusammen	58	—
2	„ Stempel zur Interessenquittung	—	12
	Summa	58	12
	Wird damit entgegengehalten die obige Einnahme pr.	76	36
	so ergibt sich mit letztem December 1846 einbarer Cassarest von	18	24
VI. Priester Ignaz Förderer'sche Stiftung für Waisen bessern Herkommens, und vorzugsweise aus der Verwandtschaft des Stiflers.			
E i n n a h m e.			
1	An barem Cassareste mit letztem December 1845	13	15 ³ / ₄
2	„ Interessen von der Verlosungs - Staatsschuldverschreibung Nr. 44,826 pr. 1000 à 5 % seit 1. August 1845 bis hin 1846, von der Domesticall obligation Nr. 4955, pr. 2800 fl. à 2 %, und von der Aerial obligation Nr. 127,3522, pr. 1000 fl. à 1 ³ / ₄ % W. W. seit 1. November 1845 bis hin 1846	113	—
	Summa	126	15 ³ / ₄

